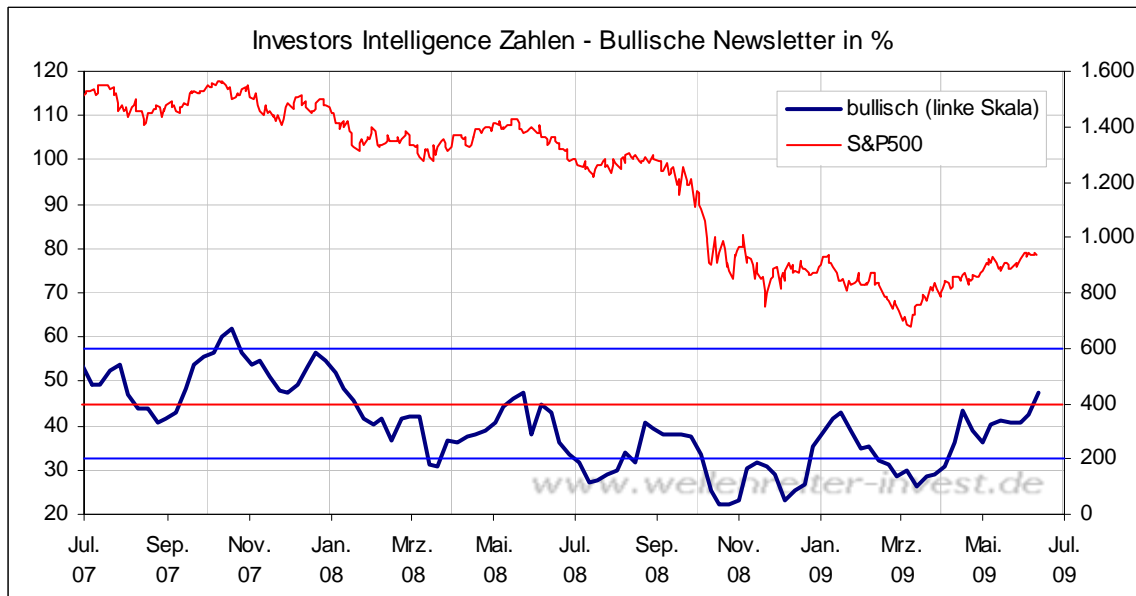


# Der Wellenreiter

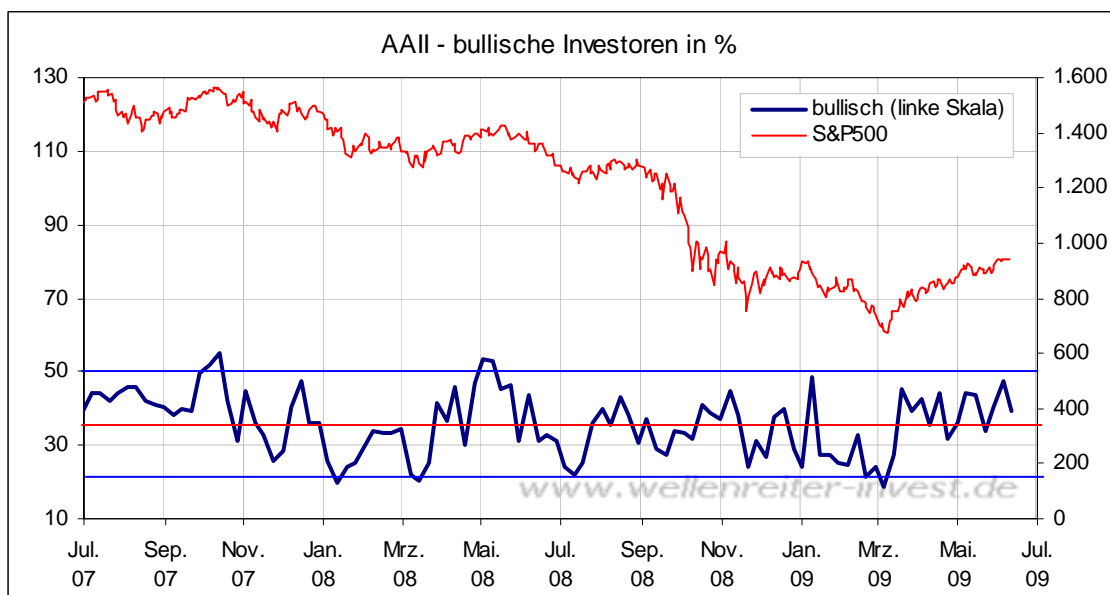
Handelstägliche Frühausgabe

Donnerstag, den 11. Juni 2009

Die aktuellen Sentimentzahlen spiegeln die Unentschiedenheit des Aktienmarktes wider. Während sich der Anteil der bullish eingestellten US-Börsenbriefschreiber (Investors Intelligence) in dieser Woche deutlich (von 43 auf 48 Prozent) erhöhte...



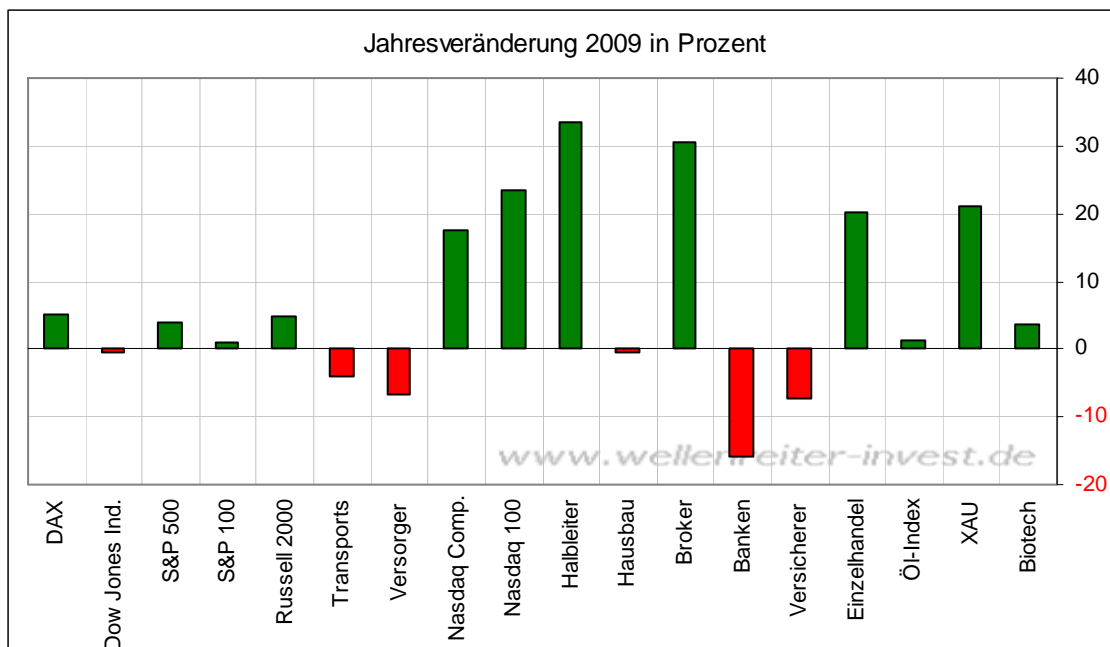
...war der Anteil der Bullen in der AAIL-Umfrage (individuelle US-Investoren) rückläufig. Er reduzierte sich von 48 auf 39 Prozent.



Es ist müßig, darüber zu spekulieren, ob hier die eine oder die andere Umfrage eher zum Zug kommen wird. Das ist Auslegungssache. Man könnte argumentieren, dass die Angst der individuellen Investoren ein größeres Kontra-Signal darstellt als der Optimismus der Börsenbriefschreiber, weil die Profis üblicherweise einen Tick besser agieren. Demnach würde sich insgesamt ein positives Signal für die Aktienmärkte ergeben. Das mag so sein, aber wir erinnern daran, dass die Zahl der bullischen Börsenbriefschreiber im Oktober 2007 (Hoch im S&P 500) mit einem Anteil von 62 Prozent ein historisches Hoch erreichte. Das war damals eines der besten Kontra-Signale überhaupt.

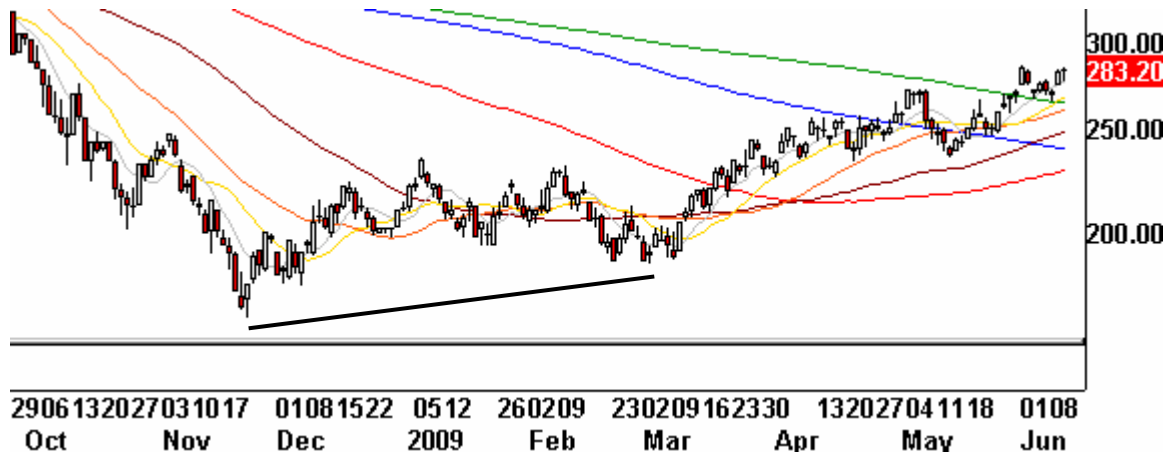
-----

Der US-Halbleiter-Index hat sich an die Spitze des Jahres-Sektorenrankings geschoben, während Banken und Versicherer noch immer eine schwache Performance abliefern.



Der Halbleiter-Index (SOX) zeichnet sich dadurch aus, dass er im März 2009 ein klar höheres Tief als im November 2008 erzielen konnte (nächster Chart).

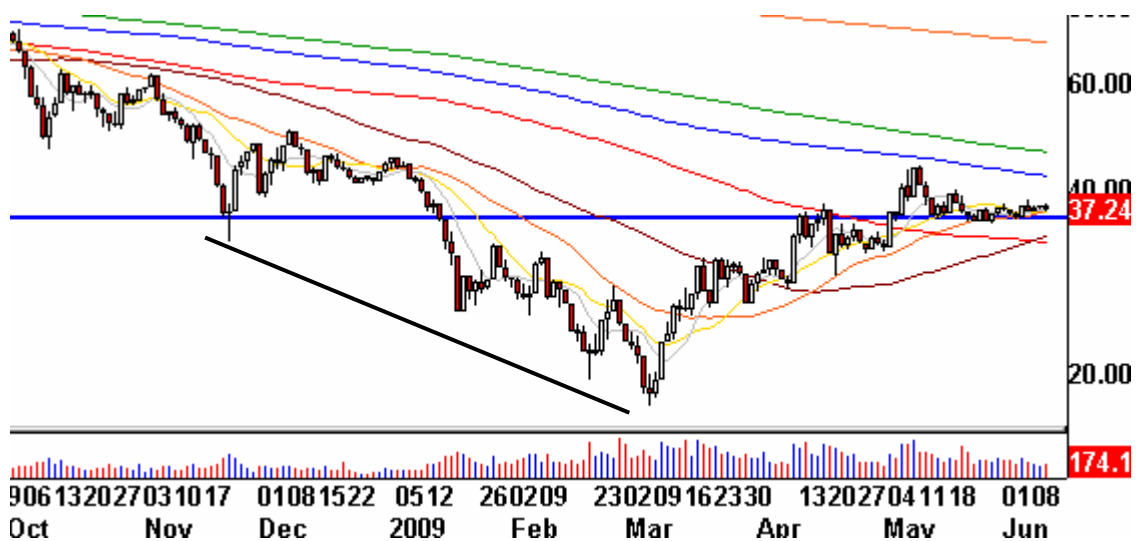
### US-Halbleiter-Index Tageschart



Die 200-Tages-Linie (blau) und der 1-Jahres-GD (grün) wurden überschritten. Charttechnisch ist der Aufwärtstrend intakt.

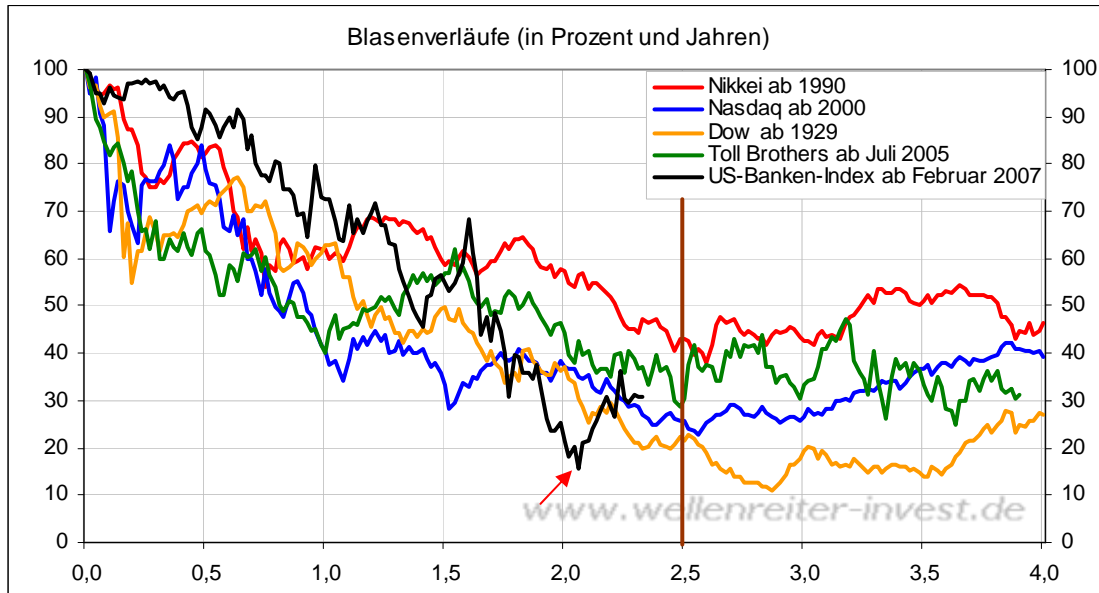
Der US-Banken-Index erzielte im März 2009 klar ein niedrigeres Tief im Vergleich zum November 2008.

### US-Banken-Index Tageschart



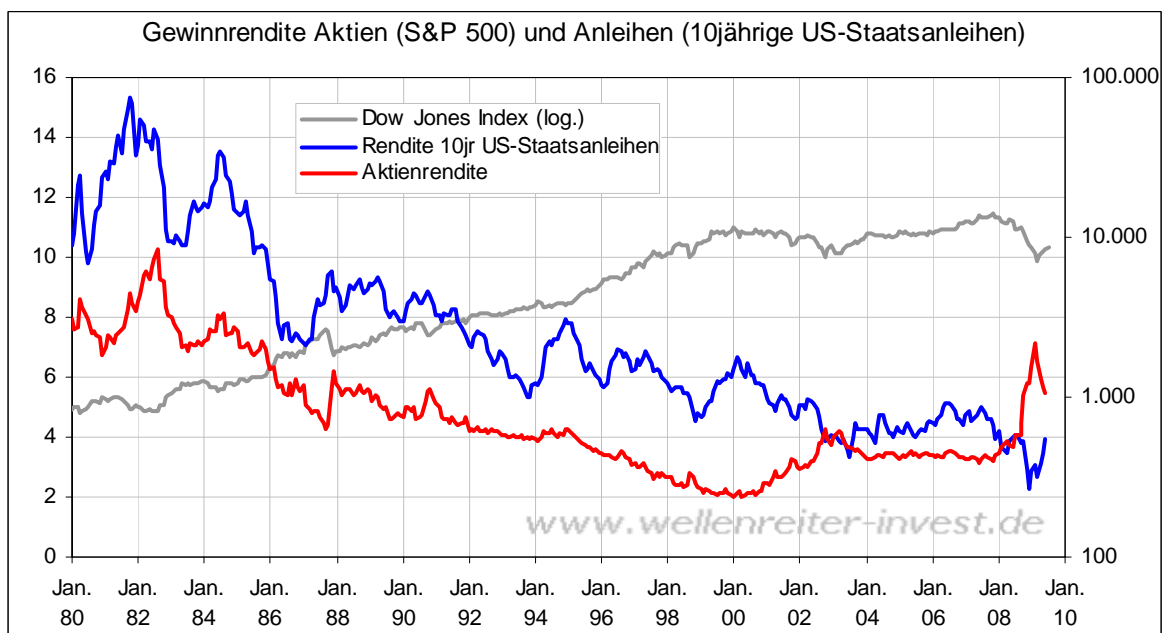
Aktuell befindet sich der Banken-Index auf dem Niveau vom November 2008, während der US-Halbleiter-Index etwa 65 Prozent darüber notiert. Tech-Werte sind Profiteure eines reflationären Aufschwungs, da sie in einem solchen Umfeld in der Lage sind, ihre Preiserhöhungen am Markt durchzusetzen. Banken können dies nicht in diesem Maße. Zudem zeigt der Bankenchart an, dass die Probleme im Kreditmarktumfeld vom Markt als noch nicht gelöst und daher belastend angesehen werden.

Unser Blasenverlaufsmuster weist üblicherweise nach etwa zweieinhalb Jahren (braune Linie) ein Tief auf. Die Banken markierten bereits gut zwei Jahre nach dem Platzen der Blase einen Tiefpunkt (siehe roten Pfeil).



Betrachtet man die absolute – und auch relative - Schwäche der Banken, so wäre es nicht verwunderlich, wenn sich ein weiterer Tiefpunkt an der braunen Linie einstellen würde. Zeitlich würde dies ein Banken-Tief im Spätsommer bedeuten.

Da das KGV10 auf den S&P 500 bereits wieder die Marke von 18 erreicht hat, nimmt die Gewinnrendite auf Aktien (1/KGV) seit März entsprechend ab.



Die Rendite der 10jährigen US-Staatsanleihen steigt hingegen. Sie lag gestern bei 3,93 Prozent. Das bedeutet, dass sich Aktien- und Anleihenrendite einander annähern.

Dieser Indikator wird von vielen Fonds-Managern zur Beurteilung der Frage der Asset-Allokation herangezogen. Auch wenn sich der Indikator in der Vergangenheit nicht immer bewährt hat, so ist der Trend klar: Die Aktien verteuern sich, während sich die Anleihen verbilligen. An einem bestimmten Punkt X – für den es keine feste Marke gibt – werden sich die Fonds-Manager überlegen, ob ein KGV10 von 18 im Vergleich zu verhältnismäßig hoch rentierenden US-Staatsanleihen gerechtfertigt ist.

-----

Zu den Märkten.

1,21 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 505 Mio., das Abwärtsvolumen 696 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 42% vom Gesamtvolumen. 18 neue Hochs standen 3 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 8.739 Punkten um 24 Zähler niedriger (-0,3%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 939 Punkten um 3 Zähler niedriger (-0,4%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1.853 Punkten um 7 Punkte (-0,4%) niedriger; der Halbleiter-Index stieg um 0,2%.

Der Transport-Index endete bei 3.391 Punkten (+0,1%).

Größte Gewinner: Öl-Service, Halbleiter; Größte Verlierer: Versorger, Goldminen

Der T-Bond Future endete bei 112,22 Punkten (113,21).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 80,44 Punkten (80,32).

Crude Öl notiert aktuell bei 72,10 (70,55) und Erdgas bei 3,72 Dollar (3,79).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 956 Dollar/Unze (958). Gold in Euro ist bei 684.

Silber befindet sich bei 15,25 Dollar (15,25).

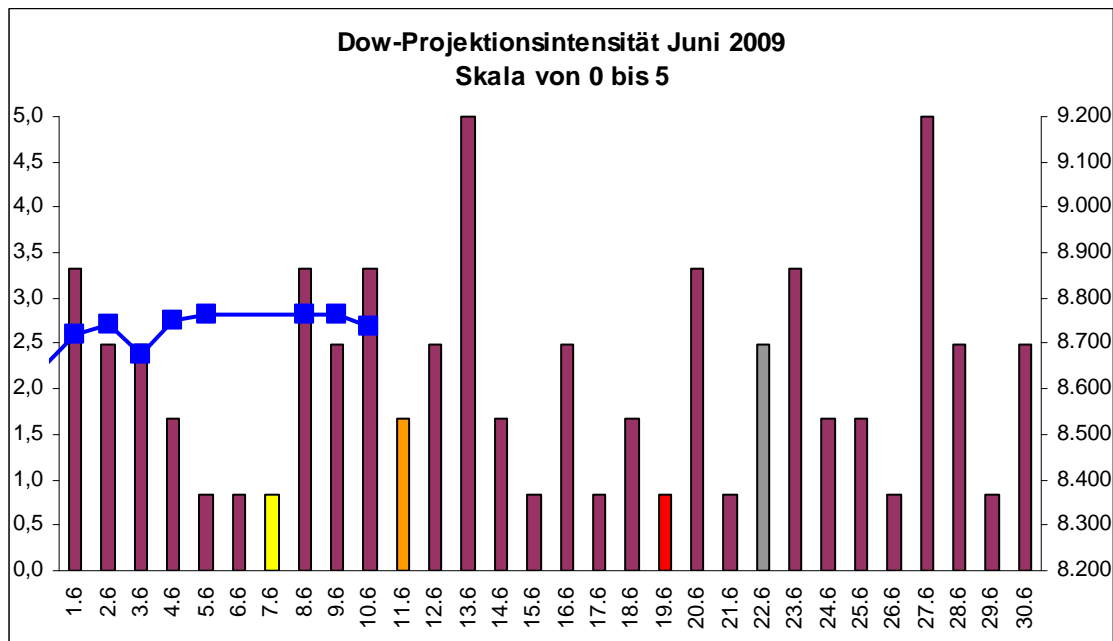
Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,8% auf 362 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 150 Punkten. Newmont Mining verlor 44 Cent und endete bei 44,45 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 0,6% auf 28,46 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 29,77 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,86. Die Equity-PCR endete bei 0,71. Die OEX-PCR endete bei 1,36. Der ISE schloss mit 119.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>  
 Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

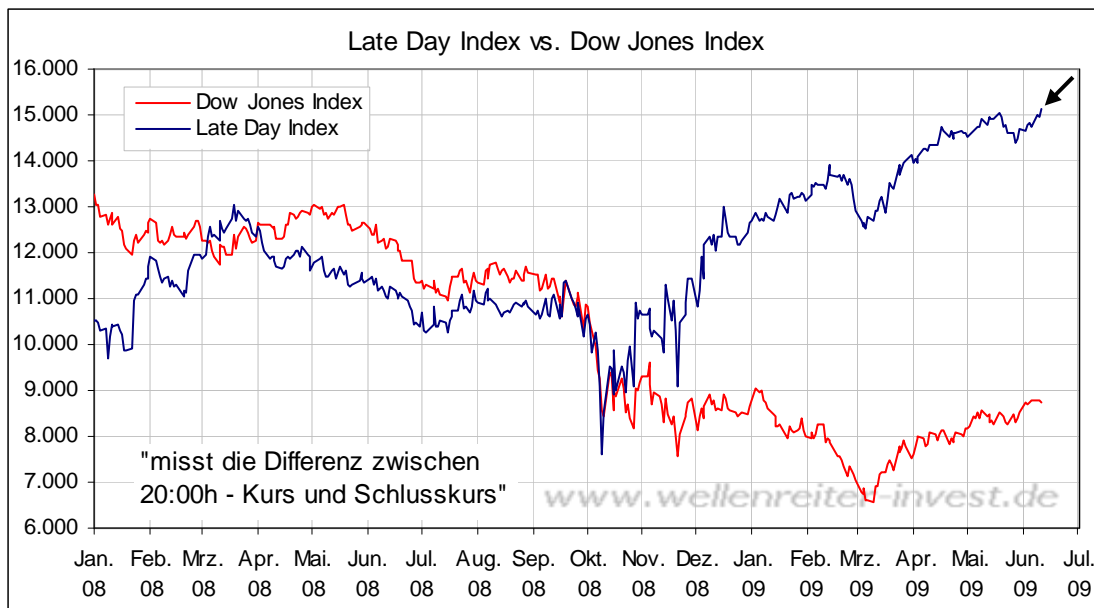
-----

Zeitprojektionstage: 13.06., 27.06.



*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index*

In vergangenen Handelstagen wurden immer wieder Käufe zum Handelsende hin getätigt – so auch gestern. Das führt dazu, dass unser Late Day Index ein neues Hoch erzielen konnte (siehe Pfeil) und damit seine negative Divergenz aus dem Mai negierte.



Angesichts der zunehmenden Drucks aus unterschiedlichen Richtungen (Ölpreis steigt, KGV steigt, Anleihen werden attraktiver) ist die Widerstandskraft der Aktienmärkte erstaunlich. Auch gestern wurde keine Richtungsentscheidung getroffen.

### S&P 500 Future 60min Chart



Der Chart zeigt, dass der S&P Future in den letzten Tagen zweimal aus einer Ausbruchssituation zurückgeholt wurde (siehe Pfeile). Wir bleiben zwar bei der bullischen Einschätzung für die Aktienmärkte, aber das Fenster für einen Ausbruch verkleinert sich. Interessant wird am Freitag die Bekanntgabe des Verbrauchervertrauens der Uni Michigan. Sollte sich dieses als schlechter als erwartet erweisen (was gemäß dem ABC-Verbrauchervertrauen durchaus wahrscheinlich ist), so würde ein möglicher Ausbruch im S&P 500 nur kurzzeitig Bestand haben. Ein Fehl Ausbruch wäre ein klares Topping-Signal, genauso wie ein 90%-Abwärtstag vom Gipfel aus.

## **Absacker**

Die BRIC-Staaten kaufen IWF-Bonds (FAZ).

<http://tinyurl.com/oxxq79>

US-Anleihen und US-Dollar gerieten durch diese gestrige Ankündigung nochmals unter Druck. Andererseits gilt: Sell the rumor, buy the news. Wer davon vorher wusste, hat bereits in den vergangenen Wochen US-Anleihen verkauft.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.